

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sprach zu Jerobeam/ Nim zehen stück zu dir/ Denn so spricht der HERR der Gott Israel/ Siehe/ Ich wil das Königreich von der hand Salomo reissen/ vnd dir zehen Stämme geben. Einen stam sol er haben vmb meines knechts Dauids willen/ vnd vmb der stad Jerusalem willen / die ich erwelet habe aus allen stemmen Israel. Darumb/ das sie mich verlassen / vnd angebetet haben Asthoreth den Gott der Zidonier/ Chamos den Gott der Moabiter/ vnd Milcom den Gott der kinder Ammon/ vnd nicht gewandelt haben in meinen wegen/ das sie theten was mir wolgefellet/ meine Gebot vnd Rechte/ wie David sein Vater.

ICH wil auch nicht das ganze Reich aus seiner hand nemen/ Sondern ich wil in zum Fürsten machen sein Leben lang / vmb David meines Knechts willen/ den ich erwelet habe/ der meine Gebot vnd Rechte gehalten hat. Aus der hand seines Sons wil ich das Königreich nemen / vnd wil dir zehen Stämme/ vnd seinem Son einen stam geben/ Auff das David mein Knecht für mir ein Liecht habe allewege/ in der stad Jerusalem/ die ich mir erwelet habe/ das ich meinen Namen dahin stellet.

SO wil ich nu dich nemen/ das du regirest vber alles was dein hertz begeret/ vnd solt König sein vber Israel. Wirstu nu gehorchen allem/ das ich dir gebieten werde/ vnd in meinen wegen wandeln/ vnd thun was mir gefellet/ das du haltest meine Rechte vnd Gebot/ wie mein Knecht David gethan hat/ So wil ich mit dir sein/ vnd dir ein bestendig Haus bawen/ wie ich David gebawet habe/ Vnd wil dir Israel geben/ vnd wil den samen David vmb des willen demütigen/ doch nicht ewiglich.

Salomo aber trachtet Jerobeam zu tödten/ Da macht sich Jerobeam auff/ Sifak. Vnd floh in Egypten zu Sifak dem Könige in Egypten / Vnd blieb in Egypten/ bis das Salomo starb.

Was mehr von Salomo zu sagen ist/ vnd alles was er gethan hat/ vnd seine Weisheit/ das ist geschrieben in der Chronica von Salomo. Die zeit aber die Salomo König war zu Jerusalem vber ganz Israel ist vierzig jar. Vnd Salomo entschlief mit seinen Vetern/ vnd ward begraben in der stad David seines Vaters/ Vnd sein son Rehabeam ward König an seine stat.

Salomo

mo 40. jar König  
in Juda.

2. par. 9.

## XII.

Rehabeam

am König in Ju-  
da etc.



ND Rehabeam zoch gen Sichem / Denn das ganz Israel war gen Sichem komen in zum König zumachen. Vnd Jerobeam der son Nebat höret / da er noch in Egypten war (dahin er für dem Könige Salomo geflohen war) vnd blieb in Egypten. Vnd sie sandten hin vnd lieffen im ruffen / Vnd Jerobeam sampt der ganzen gemeine Israel kamen vnd redeten mit Rehabeam / vnd sprachen / Dein Vater hat vnser Joch zu hart gemacht / So mache du nu den harten Dienst vnd das schwere Joch leichter/ das er vns auffgeleget hat/ So wollen wir dir vnterthenig sein. Er aber sprach zu inen / Gehet hin bis an den dritten tag/ so kompt wider zu mir. Vnd das volck gieng hin.

ND der König Rehabeam hielt einen rat mit den Eltesten die für seinem Vater Salomo stunden/ da er lebet/ vnd sprach / Wie ratet jr/ das wir diesem Volck ein antwort geben? Sie sprachen zu jm/ Wirstu heute diesem Volck einen dienst thun/ vnd inen zu willen sein vnd sie erhören / vnd inen gute wort geben / So werden sie dir vnterthenig sein dein leben lang. Aber er verlies der Eltesten rat/ den sie jm gegeben hatten/ vnd hielt einen Rat mit den Jungen die mit jm auff gewachsen waren vnd für jm stunden.

ND er sprach zu inen/ Was ratet jr/ das wir antworten diesem Volck die zu mir gesagt haben/ Mache das Joch leichter/ das dein Vater auff vns gelegt hat? Vnd die Jungen die mit jm auffgewachsen waren/ sprachen zu jm/ Du solt